

Weitblick mit römischen Ruinen (Torri dei Schiavi)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

1895 heiratete Walter Günther Julian Witting Elina (Ina), die Tochter seines Lehrers Friedrich Preller d.J. (1838-1901), bei dem er von 1883 bis 1886 Schüler an der Dresdner Akademie war. Nach der Ausbildung war der Künstler zunächst in Weimar und Wiesbaden, unternahm Reisen nach Frankreich, Belgien, in die Niederlande und nach Italien und ließ sich schließlich in seiner Heimatstadt Dresden nieder. Zu seiner Italienreise 1894 hatte ihm seine spätere Frau ein kleines Skizzenbuch geschenkt, aus dem sich heute zwei Zeichnungen in der Staatsgalerie befinden (Inv. Nr. C 2017/5757,600-601). Das am 28.5.1894 datierte Aquarell zeigt die »Torri dei Schiavi« (die sog. Sklaventürme), zwei antike Ruinen an der Via Prenestina, im heutigen Park der Villa Gordiani in Rom gelegen. Wegen ihrer pittoresken Ansicht in der weiten Landschaft waren sie ein beliebtes Motiv für Maler und Zeichner.

Titel	Weitblick mit römischen Ruinen (Torri dei Schiavi)
Inventarnummer	C 2017/5757,600
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Walter Günther Julian Witting</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1894
Technik	Bleistift, Aquarell
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 11,40cm(Blatt) / Breite: 17,10cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite